

# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

### I. Prima (mit zweijährigem Cursus).

Ordinarius: Professor Köber.

- Religion, 2 St. Im Sommer: das Leben Jesu. Im Winter: Kirchengeschichte. Pisco.  
Geschichte, 2 St. Im Sommer: die neuere Zeit von der Reformation bis auf die erste französische Revolution. Im Winter: die neueste Geschichte seit der ersten französischen Revolution. Jungl.  
Kaufmännisches Rechnen, 2 St. Im Sommer: Mischungs- und Münz-, einfache und zusammengesetzte Zinsrechnung. Im Winter: Contocorrent- und Wechselrechnung. Köber.  
Algebra, 2 St. Im Sommer: Differentialrechnung. Im Winter: Permutationen, Combinationen, Variationen, Binomialcoefficienten, arithmetische und geometrische Reihen, Kettenbrüche und vermischte algebraische Aufgaben. Köber.  
Geometrie, 3 St. Im Sommer: Wiederholungen aus der ebenen und sphärischen Trigonometrie und analytische Geometrie. Im Winter: beschreibende Geometrie. Köber.  
Physik, 3 St. Im Sommer: Mechanik. Im Winter: Musik und Elektrodynamik. Varentin.  
Chemie, 3 St. Im Sommer und Winter: organische Chemie; außerdem in vier Stunden Arbeiten im gemischten Laboratorium. Köhler.  
Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer und Winter: Ueberblick der Geognosie und speciellere Beschäftigung mit den die Gebirgsarten bildenden Mineralien. Köhler.  
Technologie, 2 St. Im Sommer: Bearbeitung der Metalle. Im Winter: Mühlenwesen, Buch- und Steinbruderei, Kupferstecherei und Holzschneidekunst. Varentin.  
Deutsch, 3 St. Im Sommer: neuere Literaturgeschichte, Uebungen im freien Vortrage, Aufsätze. Jungl.  
Französisch, 4 St. Im Sommer und Winter: Lectüre aus der Chrestomathie von Herrig und Burguy, grammatische Repetitionen, Aufsätze. Büchmann.  
Englisch, 2 St. Im Sommer und Winter: Lectüre aus Herrigs Handbuch, Aufsätze. Büchmann.  
Freihandzeichnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Zeichnen nach Gypsmodellen. Eichens.  
Geometrisches Zeichnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Uebungen in der Projectionalehre und Schattenconstruction, Aufnahme von Modellen. Pohke.  
Gesang, 2 St. Im Sommer und Winter: vierstimmige klassische Gesangstücke. Mücke.  
Turnen, 2 St. Frei- und Geräthturnen. Im Sommer: Wendland; im Winter: Klinge.

### II. Secunda (mit einjährigem Cursus).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Büchmann.

- Religion, 2 St. Im Sommer: das Judenthum vor der Erscheinung Jesu Christi. Im Winter: Missionsarbeit der christlichen Kirche. Pisco.  
Geschichte, 2 St. Im Sommer: Geschichte des Alterthums bis zum Jahre 146 v. Chr. Geb. Im Winter: römische Geschichte. Jungl.  
Geographie, 2 St. Im Sommer: die Staaten des Nordens, Ostens und der Mitte von Europa. Im Winter: die europäischen Staaten des Südens und Westens. v. Köhden.  
Kaufmännisches Rechnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Münz-, Procent- und Zinsrechnung. Köber.  
Algebra, 2 St. Im Sommer: die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und die Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Im Winter: Potenzen und Wurzelgrößen, Logarithmen. Köber.  
Geometrie, 3 St. Im Sommer: Stereometrie. Im Winter: ebene Trigonometrie. Köber.  
Physik, 3 St. Im Sommer: Gleichgewicht, freier Fall, Elasticität. Im Winter: die Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern. Varentin.

- Chemie, 3 St. Im Sommer und Winter: die anorganischen Verbindungen der nichtmetallischen Grundstoffe untereinander. Köhler.
- Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Bau und Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers, verglichen mit dem der höhern Thiere. Hanstein.
- Deutsch, 3 St. Im Sommer und Winter: Stylistik, Lectüre klassischer Stücke, Vorträge und Aufsätze. v. Klöden.
- Französisch, 4 St. Im Sommer und Winter: Lectüre aus Herrig und Burguy's Handbuch, Grammatik, Exercitien. Büchmann.
- Englisch, 2 St. Im Sommer und Winter: Lectüre aus Herrigs Handbuch, Grammatik und Exercitien. Büchmann.
- Freihandzeichnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Zeichnen nach Gypsmodellen. Eichens.
- Geometrisches Zeichnen, 2 St. Anfangsgründe der Projectionselehre. Im Sommer: Gerzer; im Winter: Pohlke.
- Gesang, 2 St. Im Sommer und Winter: vierstimmige klassische Gesangstücke. Mücke.
- Turnen, 2 St. Frei- und Geräthturnen. Im Sommer: Wendland; im Winter Kluge.

### III. Obertertia (mit einjährigem Cursus).

Ordinarius im Cötus A: Professor Dr. Varentin; im Cötus B: Professor Dr. v. Klöden.

- Religion, 2 St. Im Sommer: das Evangelium Johannis. Im Winter: erbanliche Erklärung der Apostelgeschichte. Sübner.
- Geschichte, 2 St. Neuere und insbesondere vaterländische Geschichte. Im Sommer: Kotelmann, im Winter: Müller.
- Geographie, 2 St. Im Sommer und Winter: Orthographie und Hydrographie Europas. v. Klöden.
- Rechnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Zusammengesetzte Regelretri, Kettenregel und praktische Rechnungsarten. Köber.
- Algebra, 2 St. Im Sommer: die Gleichungen des ersten Grades. Im Winter: die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Köber.
- Geometrie, 3 St. Im Sommer: Ähnlichkeit geradliniger Figuren und Berechnung der regelmäßigen Polygone und des Kreises. Im Winter: Parallelogramme, Kreislehre, Theilung und Verwandlung geradliniger Figuren. Varentin.
- Physik, 3 St. Im Sommer: Wärmelehre. Im Winter: Electricität und Magnetismus. Varentin.
- Chemie, 2 St. Im Sommer und Winter: die nichtmetallischen Grundstoffe. Köhler.
- Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer: die specielle Botanik. Im Winter: die wirkellosen Thiere. Hanstein.
- Deutsch, 3 St. Im Sommer und Winter: die Lehre vom zusammengesetzten Satze, Declamirübungen, Aufsätze. v. Klöden.
- Französisch, 4 St. Im Sommer und Winter: Lectüre, Syntax und Exercitien. Büchmann.
- Englisch, 2 St. Im Sommer und Winter: unregelmäßige Zeitwörter, Lese- und schriftliche Uebungen. Büchmann.
- Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen. Im Sommer: im Cötus A Eichens, im Cötus B Pohlke; im Winter in beiden Cötus Eichens.
- Gesang, 2 St. Im Sommer und Winter: mehrstimmige klassische Gesangstücke. Mücke.
- Turnen, 2 St. Frei- und Geräthübungen. Im Sommer: Wendland; im Winter: Kluge.

### IV. Untertertia (mit halbjährigem Cursus).

Ordinarius im Cötus A: Oberlehrer Dr. Hanstein; im Cötus B: im Sommer Schulamts-Candidat Arendt, im Winter Dr. Göpel.

- Religion, 2 St. Erklärung des kleinen Lutherischen Katechismus. Sübner.
- Geschichte, 2 St. Mittlere, vorzüglich deutsche, Geschichte. Im Sommer: Kotelmann; im Winter: Müller.
- Geographie, 2 St. Die außereuropäischen Erdtheile. v. Klöden.
- Rechnen, 2 St. Repetition und Anwendung der Decimalbrüche. Im Sommer: Arendt, im Winter: Köthig.
- Algebra, 2 St. Die vier Grundrechnungsarten mit Buchstaben, Proportionen, Ausziehen der Quadratwurzel. Im Sommer: Arendt, im Winter: Köthig.
- Geometrie, 3 St. Die Sätze vom Dreieck und Viereck. Im Sommer: Arendt, im Winter: Köthig.
- Physik, 2 St. Die Naturkräfte, an alltäglichen Erscheinungen erläutert. Hanstein.
- Naturgeschichte, 3 St. Die allgemeine Botanik. Hanstein.

- Deutsch, 4 St. Satzlehre, Pectüre, Vorträge und Aufsätze. Im Sommer: Bischoff; im Winter im Cötus A: Bischoff, im Cötus B: Göpel.  
 Französisch, 4 St. Die unregelmäßigen Zeitwörter, Pectüre, Exercitien und Extemporalien. Im Sommer: Beauvais, im Winter: Göpel.  
 Englisch, 2 St. Formenlehre, mündliche und schriftliche Uebungen. Büchmann.  
 Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach Körpern. Im Sommer im Cötus A: Eichens, im Cötus B: Pohlke; im Winter in beiden Cötus: Pohlke.  
 Gesang, 2 St. Mehrstimmige klassische Gesangstücke. Mücke.  
 Turnen, 2 St. Frei- und Geräthübungen. Im Sommer: Wendland, im Winter: Kluge.

### V. Quarta (mit halbjährigem Curfus).

- Ordinarius im Cötus A im Sommer: Dr. Göpel, im Winter: Dr. Rötzig; im Cötus B im Sommer: Dr. Göpel, im Winter: Dr. Müller.  
 Religion, 2 St. Auswendiglernen des kleinen Lutherischen Katechismus, biblische Geschichten des A. und N. T. Sprüche und Kirchenlieder. Im Sommer: Schmidt, im Winter: Müller.  
 Geschichte, 2 St. Alte Geschichte. Im Sommer: Göpel, im Winter: Müller.  
 Geographie, 2 St. Abriss der physischen Geographie, die Umrisse der Continente und die Flüsse. v. Klöben.  
 Rechnen, 4 St. Die Decimalbrüche. Im Sommer: Arendt. Im Winter im Cötus A: Rötzig, im Cötus B: Hempel.  
 Geometrie, 2 St. Von den geraden Linien, den geradlinigen Winkeln und den Parallellinien. Im Sommer: Wackernagel, im Winter: Rötzig.  
 Naturgeschichte, 2 St. Vergleichende Betrachtung der Wirbel- und zumal der Säugethiere im Skelett. Im Sommer: Wackernagel, im Winter: Bischoff.  
 Deutsch, 6 St. Lesen aus Masius und Wiedererzählen des Gelesenen, Declamirübungen, Satzlehre, Aufsätze. Göpel.  
 Französisch, 4 St. Wiederholung der regelmäßigen Conjugationen und Einübung der wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter, Pectüre aus Plög's Chrestomathie. Im Sommer: Göpel, im Winter: Kotelmann.  
 Schreiben, 4 St. Deutsche und englische Currentschrift. Im Sommer: Schulz, im Winter: Nauen.  
 Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach Modellen von Draht und Holzstäben. Im Sommer im Cötus A: Eich, im Cötus B: Pohlke, im Winter im Cötus: Bräffow.  
 Gesang, 2 St. Mehrstimmige Gesangstücke. Mücke.  
 Turnen, 2 St. Freiübungen und Geräthturnen. Wendland.

### VI. Quinta (mit halbjährigem Curfus).

- Ordinarius im Sommer: Dr. Schmidt, im Winter im Cötus A: Dr. Schmidt, im Cötus B: Dr. Kotelmann.  
 Religion, 2 St. Repetition der Reihenfolge der Bücher des A. u. N. Testaments, biblische Geschichten des N. T., das dritte und vierte Hauptstück des Katechismus, Sprüche und Kirchenlieder. Schmidt.  
 Geschichte, 2 St. Hervorragende Begebenheiten und ausgezeichnete Personen der neuern und insbesondere der vaterländischen Geschichte. Im Sommer: Schmidt, im Winter: Müller.  
 Geographie, 2 St. Das feste Land der Erde. Im Sommer: Kotelmann, im Winter: Bischoff.  
 Rechnen, 4 St. Gerade und umgekehrte Regelbetri. Hempel.  
 Deutsch, 6 St. Lesen aus Gube und Gittermann und Wiedererzählen des Gelesenen, Declamiren, weitere Ausführung der Wortlehre, Satzlehre, orthographische Uebungen, kleine Aufsätze. Schmidt.  
 Französisch, 6 St. Lesen aus Plög, Uebersetzen und Zurückübersetzen, die vier regelmäßigen Conjugationen, Exercitien. Im Sommer: Hempel, im Winter: Kotelmann.  
 Schreiben, 4 St. Uebungen in der deutschen und englischen Currentschrift, im Tact- und Schnell-schreiben. Nauen.  
 Freihandzeichnen, 2 St. Zeichnen nach gerad- und krummlinigen Vorbildern. Im Sommer: Eich, im Winter: Bräffow.  
 Geometrisches Zeichnen, 2 St. Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren mit Lineal und Zirkel. Im Sommer: Herzer, im Winter: Bräffow.  
 Gesang, 2 St. Repetition der Tactlehre, Uebungen im Vortrage kleiner mehrstimmiger Gesänge. Mücke.  
 Turnen, 2 St. Freiübungen. Im Sommer: Kluge; im Winter: Wendland.



## VII. Sexta (mit halbjährigem Curfus).

Ordinarius im Sommer: Candidat Hempel, im Winter im Cötus A: Candidat Hempel, im Cötus B: Candidat Günther.

- Religion, 2 St. Reihenfolge der Bücher des A. und N. T., biblische Geschichten des A. T., die beiden ersten Hauptstücke des Katechismus, Sprüche und Kirchenlieder. Schmidt.  
 Geschichte, 2 St. Hervorragende Begebenheiten und Personen der alten und mittlern Geschichte. Schmidt  
 Geographie, 2 St. Gestalt und Bewegung der Erde, Vertheilung von Wasser und Land auf derselben. Im Sommer: Kotelmann, im Winter Günther.  
 Rechnen, 4 St. Die vier Grundrechnungen mit Brüchen und gemischten unbenannten und benannten Zahlen. Im Sommer: Hempel, im Winter Günther.  
 Deutsch, 6 St. Lesen aus Gude und Gittermann, Wiedererzählen des Gelesenen, Declamiren, die Wortlehre, orthographische Uebungen. Im Sommer: Schmidt, im Winter: Günther.  
 Französisch, 6 St. Die Regeln der Aussprache, Lesen, Declination, Conjugation der Hilfszeitwörter avoir und être. Hempel.  
 Schreiben, 4 St. Uebungen in der deutschen und englischen Currentschrift, im Late- und Schnellschreiben. Nauen.  
 Freihandzeichnen, 2 St. Zeichnen nach einfachen gerad- und krummlinigen Vorbildern. Im Sommer: Eich, im Winter: Brüssow.  
 Geometrisches Zeichnen, 2 St. Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren mit Lineal und Zirkel. Im Sommer: Herzer, im Winter: Brüssow.  
 Gesang, 2 St. Noten- und Taktlehre, Uebungen im Treppen und im Vortrage kleiner Gesangstücke. Mücke.  
 Turnen, 2 St. Freilübungen. Kluge.

## Uebersicht der Lehrverfassung.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in						Summa.		
	I.	II.	O.-III. Cöt. A u. B.	U.-III. Cöt. A u. B.	IV. Cöt. A u. B.	V. Cöt. A u. B.		VI. Cöt. A u. B.	
Religion . . . . .	2	2	4	4	4	4	4	24	
Geschichte . . . . .	2	2	4	4	4	4	4	24	
Geographie . . . . .	—	2	4	4	4	4	4	22	
Rechnen . . . . .	2	2	4	4	8	8	8	36	
Algebra . . . . .	2	2	4	4	—	—	—	12	
Geometrie . . . . .	3	3	6	6	4	—	—	22	
Physik . . . . .	3	3	6	4	—	—	—	16	
Chemie . . . . .	3	3	4	—	—	—	—	10	
Chemische Arbeiten . . . . .	4 i. 2 Abthg.	—	—	—	—	—	—	4	
Technologie . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	
Naturgeschichte . . . . .	3	3	6	6	4	—	—	22	
Deutsch . . . . .	3	3	6	8	12	12	12	56	
Französisch . . . . .	4	4	8	8	8	12	12	56	
Englisch . . . . .	2	2	4	4	—	—	—	12	
Freihandzeichnen . . . . .	2	2	4	4	4	4	4	24	
Geometrisches Zeichnen . . . . .	2	2	—	—	—	4	4	12	
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	8	8	8	24	
Gesang . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	8	
Turnen . . . . .	1	—	1	1	1	1	1	6	
	(4 Stunden in 2 Abtheilungen)						2	2	8
Summa . . . . .	40	38	2 × 35	2 × 33	2 × 33	2 × 33	2 × 33	392 Stund. 4 Crefst.	
								396 Stund.	

## Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1858—59.

Namen der Lehrer.	Ordn. in	I.	II.	O.-III.	U.-III.	IV.	V.	VI.	Σa.
Direct. Dr. Köhler		3 Chemie 3 Mineral. 4 Chem. Arb.	3 Chemie	2 Chemie					17
Professor Köber	I.	2 Algebra 2 Rechnen 3 Geometr.	2 Algebra 2 Rechnen 3 Geomet.	2 Algebra 2 Rechnen					22
Prof. Dr. Barentin	O-III. A.	3 Physik 2 Technol. (2 Excurs.)	3 Physik	3 Geom. 3 Physik					22
Prof. Dr. v. Klöden	O-III. B.		3 Deutsch 2 Geogr.	3 Deutsch 2 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.			23
Oberl. Dr. Hanstein	U-III. A.		3 Naturg. (2 Excursionsstunden)	3 Naturg.	3 Naturg. 2 Physik				21
Oberl. Dr. Büchmann	II.	4 Franzöf. 2 Englisch	4 Franzöf. 2 Englisch	4 Franzöf. 2 Englisch	2 Engl.				28
Dr. Bischoff					4 Deutsch i. Cst. A	2 Naturg.	2 Geogr.		12
Dr. Göpel	U-III. B.				4 Deutsch i. Cst. B 4 Franz.	6 Deutsch			24
Candidat Günther	VI. B.							6 Deutsch 4 Rechnen 2 Geogr.	24
Candidat Hempel	VI. A.					4 Rechnen im Cst. B	4 Rechnen	6 Franzöf.	24
Prediger Hübner				2 Religion	2 Relig.				8
Professor Dr. Jungf		2 Geschichte	2 Geschichte						4
Dr. Kotelmann	V. B.					4 Franzöf.	6 Franzöf.		20
Prediger Visco		2 Religion	2 Religion						4
Dr. Müller	IV. B.	3 Deutsch		2 Geschichte	2 Gesch.	2 Religion 2 Geschichte	2 Geschichte		23
Dr. Nöthig	IV. A.				2 Algeb. 2 Rechn. 3 Geom.	4 Rechnen im Cst. A 2 Geometr.			22
Dr. Schmidt	V. A.						2 Religion 6 Deutsch	2 Religion 2 Geschichte	24
Zeichnenl. Brüßow						2 Freibdz.	2 Freibdz. 2 geom. 3.	2 Freibdz. 2 geom. 3.	20
Professor Eichens		2 Freibzeich.	2 Freibzeich.	2 Freibzeich.					8
Turnlehrer Kluge		1 Turnen		1 Turnen Cst. A u. B	1 Turn. Cst. A B			1 Turnen Cst. A u. B	4
Musikdirektor Mücke		1. Abtheilung 2 St., 2 Abtheilung 2 St.					2 Gesang Cst. A u. B	2 Gesang Cst. A u. B	8
Schreibelehrer Nauen						4 Schreiben	4 Schreiben	4 Schreiben	24
Zeichnenlehrer Pohlke		2 geom. 3.	2 geom. 3.		2 Freibdz.				8
Turnlehr. Wendland						1 Turnen Cst. A u. B	1 Turnen Cst. A u. B		2
Summa		40	38	35	33	33	33	33	396

Die Zahl der in den Columnen von O-III abwärts aufgeführten Stunden, neben denen nicht die Angabe des Cstus steht, ist wegen der Theilung dieser Klassen in 2 Cstus bei der Bildung der in der letzten Columnen enthaltenen Summen doppelt genommen worden.

Die von den Schülern der Prima und Secunda im Laufe des verfloffenen Schuljahrs frei bearbeiteten Thematata sind folgende:

1. In Prima: a) Deutsch: 1) Ueber die allmähliche Abschwächung und Verweichlichung des menschlichen Geschlechts. 2) Worin besteht die Wahrhaftigkeit? 3) Ueber die Methode der empirischen und rationalen Wissenschaften. 4) Alles in der Welt läßt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen. 5) Das Epos. 6) Willst Du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte dich genügsam und nie blide nach oben hinauf. 7) Der Sänger in den drei Gedichten: Der Sänger von Göthe, der Graf von Habsburg von Schiller und des Sängers Fluch von Ubland. 8) Ueber die Worte Schillers: An's Vaterland, an's theure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen; hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft. b) Französisch: 1) Les troubadours. 2) Comment faut-il dire la vérité? 3) Lettre de l'ambassadeur de Siam à un de ses compatriotes. 4) Les statues de Berlin. 5) La farce de l'avocat Pathelin. c) Englisch: 1) Cromwell. 2) William the conqueror.
2. In Secunda: Deutsch: 1) Ueber die Freundschaft. 2) Ueber die Höflichkeit. 3) Plan zu Schillers Glocke. 4) Werth der Sinne. 5) Ueber die Gleichheit aller Menschen. 6) Der Herbst ein Bild des Erdlebens. 7) Wir sind dem Alter Achtung schuldig. 8) Sollen wir mit uns zufrieden sein? 9) und 10) Ueber die Trägheit. 11) Rom ist nicht in Einem Tage gebaut.

Die Thematata zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten der Abiturienten des verfloffenen Jahres waren folgende:

- a) zum Oftertermin: 1. Woher kommt die Wander- und Reiselust bei der Jugend, und wie muß dieselbe geregelt werden, um zugleich nützlich für das ganze Leben zu werden? 2. L'acquisition des différents territoires qui forment actuellement le royaume de Prusse. 3. Mary Stuart. 4. a) Beweis, daß die Diagonalen eines vollständigen Viereds sich harmonisch schneiden. b) Ein körperliches Dreieck, dessen Winkel gegeben sind, nach der Methode der beschreibenden Geometrie zu construiren und die Seiten anzugeben. c) Entwicklung der Taylor'schen Reihe mit dem Lagrange'schen Restausdruck. b) Entwicklung des Cauchy'schen Restausdrucks. 5. Es soll die optische Wirkung der sphärischen Gläser, sowie die darauf gegründete Einrichtung des zusammengesetzten Mikroskopes und des Galliläischen Fernrohrs erklärt und berechnet werden, welche Vergrößerung und Länge diese Instrumente erhalten, wenn erstens das Mikroskop ein Scular von 6", ein Objectiv von 2" Brennweite hat, und die Entfernung des Objectes von letzterem 2",1 beträgt; zweitens beim Fernrohr die Brennweite des Objectivs 6" und die Zerstreuungswerte des Sculars  $\frac{3}{4}$ " ist. 6. Auf welche Weise verschafft man sich die Gewißheit, daß Kali, Natron, Baryterde, Kalkerde, Thonerde, Eisenoxyd, Zinkoxyd und Kupferoxyd in einer gemengten, in Wasser löslichen Substanz neben einander vorhanden sind? Die dabei vorkommenden chemischen Prozesse sind vollständig zu erklären.
- b) zum Michaelisternin: 1. In wiefern fördern Industrie und Physik sich gegenseitig? 2. La seconde guerre punique. 3. The siege of Troy. 4. a) Entwicklung der Kegelschnittsgleichungen am senkrechten Kege. b) Aufstellung der Gleichung, welche die 3 Wurzeln  $-1, -4$  und  $+8$  hat. c) Auffindung der Wurzeln dieser Gleichung durch die Cardanische Formel. 5. Es soll Foucault's Beweis von der Achsendrehung der Erde erläutert und berechnet werden, wie groß die Ablenkung des Pendels unter  $30^\circ, 40^\circ$  und  $50^\circ$  nördlicher Breite ist. 6. Auf welche Weise ermittelt man die elementare Zusammensetzung der organischen Körper und wie bestimmt man das Atomgewicht derselben?

## B. Verordnungen der Behörden.

1. Vom 19. Februar 1858. Das königliche Provinzial-Schulcollegium ordnet auf die Ausfertigung der Schülerensuren Bezügliches an.
2. Vom 3. Juni 1858. Das königliche Provinzial-Schulcollegium trifft nach einer Bestimmung des Herrn Unterrichtsministers die Anordnung, daß von den Schülern freiwillig abzuhaltende, zum Unterricht nicht gehörende, Declamationen und Vorträge nur außerhalb der Schulzeit zu gestatten sind.
3. Vom 6. Juni 1858. Das königliche Provinzial-Schulcollegium theilt eine auf den Curfus für Civileben in der königlichen Central-Turnanstalt bezügliche Bekanntmachung des Herrn Unterrichtsministers mit.
4. Vom 22. Juni 1858. Das königliche Provinzial-Schulcollegium fordert auf, dahin zu wirken, daß die Schüler nach den Sommerferien sich rechtzeitig wieder zusammenfinden.
5. Vom 22. Juni 1858. Das königliche Provinzial-Schulcollegium macht im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers auf Fix Wandkarte zur Geschichte des Preussischen Staats aufmerksam.
6. Vom 13. Oktober 1858. Der Magistrat übersendet 2 geprägte Reformationemedailen mit der Bestimmung, sie am 2. November vorschriftsmäßig auszuthellen.
7. Vom 30. Oktober 1858. Das königliche Provinzial-Schulcollegium fordert Bericht über die Lage der Conscriptanden-Stunden an der städtischen Gewerkschule.
8. Vom 18. November 1858. Das königliche Provinzial-Schulcollegium theilt ein Rescript des



Herrn Unterrichtsministers mit, wonach die Directoren und Lehrer aufgefordert werden, der Schonung der Augen und der Körperhaltung der Schüler während der Unterrichtsstunden sorgsame Beachtung zuzuwenden.

9. Vom 30. November 1858. Der Magistrat fordert auf, die angestellten Lehrer von der Bestimmung der Städtischen Wittwen-Versorgungs-Anstalt, das ihnen der Beitritt zu derselben gestattet sei, in Kenntniß zu setzen.

10. Vom 7. Dezember 1858. Das königliche Provinzial-Schulcollegium theilt die von dem Herrn Unterrichtsminister durch Rescript vom 24. November 1858 angeordneten ergänzenden Bestimmungen in Betreff der Candidaten des höhern Schulamts und des Probejahres mit.

11. Vom 14. Dezember 1858. Das königliche Provinzial-Schulcollegium theilt ein Rescript des Herrn Unterrichtsministers vom 6. November 1858 mit, wonach die Summe aller Ferientage im Jahre das Maasß von 10½ Woche nicht überschreiten soll, und fordert zur Einreichung einer Ferienordnung der Gewerbschule auf.

12. Vom 14. Dezember 1858. Das königliche Provinzial-Schulcollegium empfiehlt im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers eine Anordnung, nach welcher Schüler bei Anfertigung ihrer Arbeiten während der Sommerferien Seitens der Lehrer im Schulkolale beaufsichtigt werden, und verlangt am Jahresschluß Bericht darüber, in wiefern dieselbe sich Eingang verschafft habe.

13. Vom 3. Januar 1859. Das königliche Provinzial-Schulcollegium fordert mit Beziehung auf die Verfügung vom 6. Dezember 1858 die Candidaten des höhern Schulamts, die als probandi oder zur Aushilfe Dienste thun, auf, sich persönlich dem Departementsrath vorzustellen.

14. Vom 14. Januar 1859. Das königliche Provinzial-Schulcollegium ordnet an, auf das vom Geheimen Ober-Regierungsrathe Stehl herausgegebene „Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen“ auf Kosten des Bibliotheksfonds der Gewerbschule zu abonniren.

## C. Chronik und Statistik der Anstalt.

### I. Die Schule.

Im verfloffenen Jahre hat die Schule durch Eröffnung der beiden untersten Klassenstufen Quinta und Sexta ihre äußere Vollendung erhalten und dadurch den Vortheil gewonnen, sich ihre Schüler nach erlangter elementarer Grundlage für die höhern Klassen in angemessener Weise selbst heranziehen zu können. Dem Bedürfniß der Schule ist der Wunsch des Publikums bereitwilligst entgegengekommen, indem beide zu Ostern eröffnete Klassen sich sogleich bis zum Maximum füllten, und daher zwei zu Michaelis gegründete Parallelklassen notwendig wurden, die sofort das Schicksal ihrer Vorgängerinnen theilten.

Die Schule wird sich nun mit um so größerer Kraft ihrer innern Entwicklung widmen und an Realisirung der Hoffnung arbeiten können, aus den gewonnenen Unterlassen einen tüchtigen Kern für ihre Oberklassen mit der Zeit hervorgehen zu sehen.

Den geehrten Eltern aber, die vertrauensvoll ihre Söhne unserer Schule zuführten und so die Erweiterung der letztern verwirklichen halfen, statet der Unterzeichnete hiermit seinen wärmsten Dank ab.

### II. Die Lehrer.

Das Lehrercollegium der Gewerbschule hat im abgelaufenen Schuljahre zwei seiner Mitarbeiter durch den Tod verloren; zuerst den Historienmaler Gustav Eich, einen früheren Zögling der Anstalt, der seit Michaelis 1857 einen Theil des Zeichnungsunterrichts übernommen hatte, mit Eifer seinen Berufe sich widmete, aber im August v. J. zu Reinerz 36 Jahr alt, einem unheilbaren Brustleiden erlag; zuletzt der Professor Dr. Carl Rosenberg, der nach elfmonatlicher schwerer Krankheit am 30. Januar v. J. verschied. Am 11. Mai 1805 in Breslau geboren hatte Rosenberg nach Absolvirung des Gymnasiums auf mehreren Universitäten philologischen Studien obgelegen, dann zu seiner weiteren wissenschaftlichen Ausbildung Italien und Frankreich bereist, wo er mit besonderer Vorliebe mit modernen Sprachstudien sich beschäftigte, und war nach seiner Rückkehr in's Vaterland als Hauslehrer hintereinander in mehrere bedeutende Familien eingetreten, in denen er im Umgange mit Notabilitäten der Wissenschaft und Kunst eine reichliche Nahrung für seinen strebenden Geist fand, weshalb er erst ziemlich spät, im 37sten Jahre, in eine öffentliche Lehrstellung überzugehen sich veranlaßt fühlte. Seit Ostern 1842 fand er diese an der Gewerbschule, an welcher ihm die Fächer der deutschen Literatur, der französischen Sprache und der Geschichte überwiesen wurden. Sechzehn Jahre hindurch hat er hier aus der Tiefe seines reichen Wissens mitgetheilt und sich die dankende Anerkennung manches lernbegierigen Zünglings erworben; in der Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit seiner Berufserfüllung stand er hinter keinem seiner Collegen bis in die letzte Zeit zurück, als sein altes, bis dahin verkanntes, inneres Leiden, über das nur selten eine Klage von ihm vernommen wurde, zum Ausbruch kam, und die jahrelang von ihm geübte Herrschaft über einen morischen Körper erst in ein klares Licht stellte. Die wahrhaft christliche Ergebung, mit der er die äußerst schmerzhaft, langsame Auflösung ertrug, mußte die Achtung aller ihm Nahestehenden zur Bewunderung steigern und hat in dem Andenken seiner Collegen und Schüler das Bild eines höchst ehrenwerthen Charakters hinterlassen.

Aus dem Lehrercollegium schieden außerdem wegen erhaltener Anstellungen oder anderweitiger Beschäftigung die wissenschaftlichen Hilfslehrer Herren Arendt, Cronze, Freyschmidt, Wadernagel

(letzterer nach Absolvierung seines Probejahres) und die technischen Hilfslehrer Herren Musikdirector Schneider, Hofkalligraph Schults, Zeichenlehrer Herzer und Turnlehrer Ballot, endlich noch der Lehrer der französischen Sprache Herr Beauvais, welcher einen Theil der durch Herrn Professor Rosenberg früher ertheilten Stunden während des Sommersemesters übernommen hatte.

Allen diesen Herren, unter denen Herr Arendt durch umsichtige Verwaltung des Ordinariats von Untertertia C'tus B sich unsere besondere Anerkennung erworben, folgt für ihren treuen und wirksamen, zum Theil lange Jahre hindurch geleisteten, Beistand unser aufrichtigster Dank.

Dagegen vergrößerte sich das Lehrercollegium durch die, theils zu Ostern, theils zu Michaelis eingetretenen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herren Dr. Müller, früher ordentlichen Lehrer an der Elberfelder Realschule, Schulamtsbibliothekar Dr. Kotelmann, Dr. Rötzig, Dr. Schmidt, Candidat Günther und die technischen Hilfslehrer Herren Gesanglehrer Mücke, Schreiblehrer Nauen, Zeichenlehrer Bräffow, Turnlehrer Klinge und Turnlehrer, Schulamtsbibliothekar Wendland. Die Schule darf sich von der erfreulichen Thätigkeit dieser Herren nur günstige Erfolge versprechen.

Zum Gehülfen im chemischen Laboratorium und zur täglichen Inspicirung der zum Nachbleiben verurtheilten Schüler wurde Herr Gädike, ehemaliger Bögling der Gewerbschule und des königlichen Gewerbeinstituts, engagirt.

Sämmtlichen ordentlichen Lehrern der Anstalt ist am Jahreschlusse von den Communalbehörden eine Gratification bewilligt worden, was hier mit geziemendem Danke erwähnt wird.

Dem Gesanglehrer Herrn Mücke wurde von einem hohen Unterrichtsministerium das Prädicat eines königlichen Musikdirectors beigelegt.

Die außer dem Unterzeichneten gegenwärtig an der Gewerbschule unterrichtenden Lehrer sind:

- a) Ordentliche Lehrer: 1) Professor Köber. 2) Professor Dr. Varentin. 3) Professor Dr. v. Köben. 4) Oberlehrer Dr. Hanstein. 5) Oberlehrer Dr. Büchmann.
- b) Wissenschaftliche Hilfslehrer (in alphabetischer Reihenfolge): 1) Dr. Bischoff. 2) Dr. Göpel. 3) Candidat Günther. 4) Candidat Hempel. 5) Prediger Hübner. 6) Professor Dr. Jungf. 7) Schulamtsbibliothekar Dr. Kotelmann. 8) Prediger Pisco. 9) Dr. Müller. 10) Schulamtsbibliothekar Dr. Rötzig. 11) Schulamtsbibliothekar Dr. Schmidt.
- c) Technische Hilfslehrer (in alphabetischer Reihenfolge): 1) Zeichenlehrer Bräffow. 2) Professor Eichens. 3) Turnlehrer Klinge. 4) Musikdirector Mücke. 5) Schreiblehrer Nauen. 6) Zeichenlehrer Pohlke.

### III. Die Schüler.

Die Anzahl der Schüler im verflossenen Schuljahre war:

	zu Ostern 1858	zu Michaelis 1858
Zu Prima	18	18
„ Secunda	28	33
„ Obertertia	92	89
„ Untertertia	79	82
„ Quarta	89	92
„ Quinta	54	96
„ Sexta	51	92
	411	502

Zu Ostern 1857 war die Schülerzahl 236, zu Michaelis desselben Jahres 290.

Die Vertheilung der Schülerzahl in den beiden C'tus der Klassen von Obertertia abwärts war zu Ostern: Obertertia A 44, B 48; Untertertia A 39, B 40; Quarta A 41, B 48; zu Michaelis dagegen Obertertia A 44, B 45; Untertertia A 41, B 41; Quarta A 46, B 46; Quinta A 48, B 48; Sexta A 46, B 46.

Im vorigen Jahre verließen nach vorschriftsmäßig abgelegter Abiturientenprüfung mit dem Zeugniß der Reife die Anstalt:

- a) Zu Ostern: 1) Carl Schönow, Sohn eines verstorbenen Zimmermeisters zu Trebbin, 19¼ Jahr alt, evangelischer Confession, aus Trebbin gebürtig, 7 Jahre auf der Gewerbschule und 2½ Jahre in Prima; er erhielt das Prädicat „hinreichend bestanden“ und widmet sich dem Baufach.
- 2) Robert Moser, Sohn eines Kaufmanns in Berlin, 17½ Jahr alt, jüdischer Religion, aus Berlin gebürtig, 4 Jahre auf der Gewerbschule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädicat „hinreichend bestanden“ und widmet sich dem Maschinenbau.
- 3) Paul Pehold, genannt Tappert, Sohn eines verstorbenen Sattlermeisters zu Breslau und adoptirt von dem practischen Arzte und Dr. med. Tappert zu Berlin, 18 Jahre alt, evangelischer Confession, aus Breslau gebürtig, 5 Jahre auf der Gewerbschule und 1½ Jahr in Prima; er erhielt das Prädicat „hinreichend bestanden“ und widmet sich dem Baufach.
- b) Zu Michaelis: 1) August Ziesch, Sohn eines Eisenwaarenhändlers zu Berlin, 19½ Jahre alt, evangelischer Confession, aus Berlin gebürtig, 5½ Jahre auf der Gewerbschule und 2½ Jahre in Prima; er erhielt das Prädicat „hinreichend bestanden“ und widmet sich dem Baufach.
- 2) Max Schulze, Sohn eines Kalbbrennereibesizers zu Berlin, 19½ Jahre alt, evangelischer Confession, aus Berlin gebürtig, 5 Jahre auf der Gewerbschule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädicat „hinreichend bestanden“ und widmet sich dem Maschinenbau.



3) Leo von Lauer, Sohn eines verstorbenen Majors zu Berlin, 19½ Jahre alt, evangelischer Confession, aus Berlin gebürtig, 4 Jahre auf der Gewerbschule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädicat „hinreichend bestanden“ und widmet sich dem Ingenieurfach.

Außerdem haben im verflossenen Schuljahre die Gewerbschule verlassen:

Aus Prima:

Carl Haffe, 17 J., wird Kaufmann. Moritz Seyffardt, 17 J., wird Kaufmann. Emanuel Müller, 16 J., wird Maschinenbauer. Robert Friedheim, 18¾ J., wird Kaufmann. Reinhard Voghammer, 20¼ J., wird Maschinenbauer. Wilhelm Jarius, 19½ J., wird Architekt. Leonor Kron, 16½ J., wird Kaufmann.

Aus Secunda:

Oscar Philipp, 16 J., vers. nach Prima, wird Kaufmann. Fritz Funke, 16 J., vers. nach Prima, wird Kaufmann. Gustav Eck, 15 J., vers. nach Prima, wird Kaufmann. Paul Dpitz, 18 J., vers. nach Prima, wird Landwirth. Carl Spindler, 16¼ J., vers. nach Prima, wird Kaufmann. Wilhelm Mosch, 15½ J., vers. nach Prima, wird Kaufmann. Aurelio Ratti, 17 J., wird Kaufmann. Carl Rosin, 15¼ J., wird Kaufmann. Emil Sondermann, 16¼ J., wird Kaufmann. Emil Böhm, 15¼ J., vers. nach Prima, wird Kaufmann. Wilhelm Schmidt, 15¾ J., vers. nach Prima, wird Kaufmann. Ernst Müller, 16¾ J., wird Uhrmacher. Hermann Strasburger, 16½ J., wird Kaufmann. Paul Schneller, 17 J., wird Kaufmann.

Aus Obertertia:

Fritz Appellius, 17 J., wird Kaufmann. Otto Conrad, 17 J., wird Kaufmann. Carl Corfalki, 16¼ J., vers. nach Sec., wird Maurer. Wilhelm Däge, 16½ J., vers. nach Sec., wird Kaufmann. Max Frige, 17 J., wird Kaufmann. Georg Gurupp, 17 J., wird Kaufmann. Carl Lion, 16 J., wird Bergmann. Ernst Müller, 17 J., vers. nach Sec., wird Müller. Louis Wegener, 16½ J., wird Kaufmann. Rudolph Wichmann, 16 J., wird Kaufmann. Rudolph Bergmann, 17¼ J., wird Forstmann. August West, 16¼ J., wird Kaufmann. Louis Härtel, 16¾ J., vers. nach Sec., wird Kaufmann. Otto Heyne, 15 J., vers. nach Sec., wird Kaufmann. Albert Meyer, 18¾ J., wird Kaufmann. August Spitta, 18 J., vers. nach Sec., wird Landwirth. Henri Stoppang, 16¼ J., wird Conditor. Philipp Jzig, 14¾ J., wird Kaufmann. Julius Balentin, 17½ J., vers. nach Sec., wird Landwirth. Moritz Crohn, 15¾ J., wird Kaufmann. Albert Verton, 17 J., wird Kaufmann. Pedro Machado-Puñez, 17 J., wird Kaufmann. Louis Bodenburg, 15¾ J., wird Kaufmann. Otto Heine, 15¾ J., vers. nach Sec., wird Kaufmann. Paul Herrmuth, 16½ J., wird Kaufmann. Adolph Knothe, 18¼ J., wird Landwirth. Alfred v. Köhle, 20¾ J., vers. nach Sec. Hans Martins, 17 J., wird Maschinenbauer. Louis Reimann, 17½ J., wird Kaufmann. Carl Tielz, 16½ J., wird Kaufmann. Oscar Tittel, 16¼ J., wird Töpfer. Paul Wendelboe, 16 J., wird Mechaniker. Gustav Achilles, 16 J., wird Kaufmann. Georg Baudouin, 18½ J., wird Kaufmann. Reinhard Gröbe, 17¼ J., wird Kaufmann. Theodor Fetzle, 16½ J., wird Landwirth. Max Goldschmidt, 17½ J., wird Kaufmann. Oscar Hermann, 18½ J., wird Landwirth. Emil Meyes, 16½ J., wird Kaufmann. Paul Richter, 15¾ J., wird Kaufmann. Hermann Zapp, 15 J., wird Sattler. Richard Kerner, 16¼ J., vers. nach Sec., wird Maschinenbauer. Louis Schmidt, 17½ J., wird Kaufmann. Ernst March, 16¾ J., wird Kaufmann. Carl Grube, 17½ J., wird Zimmermann. Eugen Pätel, 16 J., wird Kaufmann.

Aus Untertertia:

Oscar Klossch, 15½ J., wird Seemann. Bernhard Friedländer, 14½ J., wird Kaufmann. Jacques Goldberg, 15¼ J., wird Kaufmann. Hermann Hoppe, 14½ J., vers. nach Obertertia, wird Kaufmann. Hermann Lenz, 13¾ J., wird Kaufmann. Heinrich Hoppe, 17 J., wird Seemann. August Brée, 16 J., wird Kaufmann. Walbert Ringelhan, 16½ J., wird Kaufmann. Martin Coers, 15¼ J., wird Gärtner. Oscar Marwitz, 14¾ J., wird Kaufmann. Paul Knuth, 14 J., unbestimmt. Hugo Bendix, 15¾ J., zur Provinzial-Gewerbschule nach Potsdam. Gustav Bonardel, 15½ J., wird Mechanicus. Franz Gebhardt, 16¼ J., wird Stallmeister. Gustav Lewy, 16½ J., wird Kaufmann. Eduard Binner, 15¼ J., zur Handelsschule. Otto Plath, 16¼ J., wird Mechanicus. Max Grünfeldt, 15¼ J., wird Kaufmann. Adolph Karchow, 14 J., verstorben. Ludwig Badt, 15¼ J., wird Kaufmann. Leopold Heimann, 15½ J., zur Königl. Realschule. Egbert Mattner, 14¾ J., Wilhelm Meyer, 14¾ J.

Aus Quarta:

Philipp v. Hesse, 15¼ J., wird Landwirth. Eugen Ohm, 15¼ J., wird Kaufmann. Franz Kenter, 15¼ J., wird Kaufmann. John Perks, 12¾ J. Wilhelm Globig, 13¾ J., wird Maurer. Paul Friedrich, 14½ J., wird Kaufmann. Philipp Ballabene, 15½ J., wird Lithograph. Leo Loose, 16 J., wird Kaufmann. Ernst Frige, 15¼ J., wird Bäcker. Otto Hanisch, 16¾ J., wird Kaufmann. Julius Reinboff, 14¼ J., wird Bäcker. Robert Hanisch, 15¼ J., verlegt nach Untertertia, wird Kaufmann. Albert Mattschak, 15¼ J., wird Forstmann. Fritz Kofer, 13¾ J. Franz Kerlow, 15¼ J., wird Kaufmann.

Aus Quinta:

Carl Günther, 13¾ J., zur Privaterziehung.

Aus Sexta:

Adolph Bolle, 12 J., zur Privaterziehung. Louis Markoff, 13¾ J. Anton Koblweck, 10¼ J., zur Elementarschule zurück.

Zusammen 110 Schüler.

## IV. Der Lehrapparat.

Im abgelaufenen Schuljahre sind alle Theile des Lehrapparats geordnet und seitdem fortwährend beim Unterrichte zur Benutzung gezogen worden; dem Herrn Oberlehrer Dr. Hanstein wurde die Bibliothek übergeben und haben die Schüler von da an wieder fleißigen Gebrauch davon gemacht.

Die für Lehrmittel etatsmäßig ausgeworfene Summe von 550 Thalern ist ihrem Zwecke entsprechend verwendet worden. Für die Bibliothek wurden an periodischen literarischen Hilfsmitteln: Jarnde literarisches Centralblatt, Lehmanns Magazin für die Literatur des Auslandes, die Göttingischen gelehrten Anzeigen, der Monatsbericht der Berliner Academie der Wissenschaften, das Ausland, Institut, Crelle's Journal für Mathematik, Poggendorff's Annalen der Physik, das chemische und polytechnische Centralblatt, Kopp's Jahresbericht und Stiehl's Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen, welche Zeitschriften im Lehrercollegium circuliren, angeschafft. Außerdem wurden erworben: Muspratt Chemie (deutsch von Stohmann), Karmarsch mechanische Technologie, Karmarsch und Heeren Encyclopädie, Wallhoff Rübenzuckerfabrikant, Lewes Göthe's Leben, Irving Leben Washingtons, Fryrell Geschichte Gustav Adolfs, Fryrell Geschichte Karl des Zwölften, Fise Uebersichten zur Geschichte des preuß. Staats mit Karte, Andree Südafrika, Ungewitter Geographie des preussischen Staats, Stein-Wappans Handbuch der Geographie, Telschow's kaufmännisches Handbuch und eine Anzahl Jugendschriften für die Schülerbibliothek. — Für den geographischen Apparat wurden zwei Adamische Globen und Ohmanns Wandkarte von Europa angeschafft. — Der physikalische Apparat vermehrte sich um einen Morse'schen Schreibtelegraphen, eine galvanische Batterie von 12 großen Zinkblech-Elementen, einen Ruhmkorff'schen und einen Dubois'schen Inductionsapparat, einen Apparat zur Erzeugung des galvanischen Lichts, mehreren Geisler'schen Röhren, ein Stereoskop mit mehreren transparenten und opaken Bildern, einen kleinen Heliosaten und mehrere unbedeutendere, zur Optik, Akustik und Electricität gehörige, Geräte. — Das chemische Laboratorium bezog alle zu demonstrativen Versuchen und den laufenden Arbeiten der Schüler erforderlichen Materialien, außerdem wurde eine große Vertling'sche Wage mit Gewichtesatz angeschafft. — Für den botanischen Unterricht wurden, wie alljährlich, von dem Universitätsgärtner Herrn Sauer wöchentlich eine für alle Schüler hinreichende Anzahl lebender Pflanzen geliefert. — Der Zeichenapparat erhielt einen reichen Zuwachs von Gypsabgüssen und ist gegenwärtig in einer vollständigen Renovirung des Vorhandenen begriffen. — Die Notensammlung wurde durch verschiedene vierstimmige Gesänge mit einer größeren Anzahl ausgeschriebener Stimmen vermehrt.

## V. Geschenke.

Vom hohen königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wurden die Programme der ausländischen Gymnasien und Realschulen für die Schulbibliothek übersandt. Ebenso erhielt letztere die Programme und Gelegenheitschriften der inländischen Universitäten, Gymnasien und Realschulen durch das königliche Provinzial-Schulcollegium.

Herr Stadtrath Seeger übersandte, wie in frühern Jahren, die Abhandlungen des hiesigen Gewerbe- und Gartenbau-Vereins.

Herr Stadt-Archivar Fidicin ein Exemplar seines Schriftchens: „Die Hauptelemente aus der Geschichte Berlins.“

Herr Zuckersiedemeister Scheeffler Abdrücke seiner Abhandlungen: „Ueber die inländische und ausländische Zuckersiederei,“ und „Regeln für die Behandlung der Dampfkessel-Feuerung.“

Die Herren Gebrüder Fesca, Besitzer einer Eisengießerei und Maschinenfabrik, Firma Albert Fesca und Comp., ehemalige Zöglinge der Gewerbschule, schenkten ein sehr sauber gearbeitetes Modell einer Centrifuge mit Regulator eigener Erfindung, eine treue Copie der in ihrer Maschinenbauanstalt gefertigten Apparate, die mittelst eines Schwungrads durch die Hand in Bewegung zu setzen ist.

Herr Uhrmacher Hoffmann (Brüderstr. 31) schenkte ein sorgfältig gearbeitetes Kospendel von halber Secundenlänge mit Graham-Demmung und Zeigerwerk.

Herr Buchdruckereibesitzer Weidling: Schriftproben und ein Sortiment Lettern der sogenannten Brodschriften.

Herr Professor Dr. v. Klöden: eine Handdruckerei und mehrere trockene exotische Pflanzen.

Herr Professor Eichens: acht Abzüge eines Kupferstichs vom Aetzdruck bis zum fertigen Druck avant la lettre in den verschiedenen Stadien der Vollendung; außerdem eine kleine gestochene Kupferplatte nebst Abdruck.

Herr Dr. Bischoff: eine Karte mit Stednadeln und eine solche mit Holzschrauben, die verschiedenen Stadien der Fabrication darstellend. Außerdem Proben verschiedener Metallfabrikate, wie Bohrer, Sägeblätter, Metallknöpfe, Draht und Drahtgewebe u. s. w.

Herr Fabrikbesitzer Theodor Goldschmidt: eine Probe selbst dargestellten Murexids und mehrere Proben damit bedruckter Stoffe.

Herr Kunstbändler Lewy: ein schönes Stück ungarischen Edelopals.

Allen vorgenannten hochgeehrten Gebern erlaube ich mir hiermit im Namen der Schule den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Auch im verflossenen Jahre haben wieder mehrere Zöglinge der Schule ihren Eifer für Vermehrung der Sammlungen dargelegt, wofür ich ihnen recht herzlich danke.

Es gingen ein von abgegangenen Schülern, und zwar dem Primaner Jähns: Raumanns Krystallographie und mehrere selbst gefertigte Maschinenzeichnungen; dem Primaner Herms: die zu einem Muster gehörigen und miteinander verbundenen Jacquardarten nebst Proben des damit gewebten seidenen Westenstoffs;

dem Primaner Ziesch: ein Sortiment Nägel; dem Primaner Schulze: ein Sortiment Niete; dem Primaner Erd: zwei tubulirte Glasretorten mit eingeschlossenem empfindlichen Thermometer; dem Secundaner Ratti: zwei wohlbehaltene, große Exemplare von Seenadeln; dem Secundaner Müller: eine Thermosäule; dem Secundaner Heinn: das Modell eines Gfäßbilders.

Von den jetzt noch auf der Schule befindlichen Zöglingen wurden geliefert, und zwar von dem Primaner Toussaint: Abschnitte zweier gravirten, zu Einem Muster gehörigen Kupferwalzen, desgleichen 18 aufgezogene Rattunproben in einem Kästchen, die Zustände des Drucks von der rohen bis zur fertigen Waare darstellend; von den Primanern Ohning, Schulze und Karchow: Proben der verschiedenen Manieren des Kupferstichs; von den Primanern Molenaar I. und II., Ohning und dem Obertertianer Schauer: selbstverfertigte Zeichnungen zur Erläuterung physikalischer Erscheinungen; von dem Obertertianer Klose: eine abgestimmte Glasharmonika; von dem Obertertianer Adolph Cohn: ein Abschnitt eines in's Mittelmeer versenkten elektrischen Kabels.

Im verflossenen Schuljahre wurden von 4 abgehenden Zöglingen dem Unterzeichneten zur Anschaffung von Büchern für hilfsbedürftige Schüler die Summe von 18 Thalern übergeben, worüber hiermit dankend quittirt wird. Der Buchhändler Herr Linde hat die Güte gehabt, die von ihm für diesen Zweck im vergangenen Jahre entnommenen Bücher zum Selbstkostenpreise zu liefern, und für die Fortsetzung dieses Verfahrens auch in der Zukunft sich anbeisig zu machen.

#### VI. Schulfeierlichkeiten.

Wiewohl der große Hörsaal der Schule schon seit Ostern v. J. völlig von allen in denselben nicht gehörigen Gegenständen befreit worden ist, so mangelt ihm zur Zeit doch noch alles Mobilar und mußten daher alle Schulfeierlichkeiten unterbleiben. Der 15. October mußte der kirchlichen Feier überlassen und der 2. November dadurch gefeiert werden, daß die beiden zur Vertheilung eingegangenen Medaillen den Primanern Koch und Spleiß in ihrer Klasse übergeben wurden.

Am 10. Februar d. J. begingen die Lehrer und die Schüler der oberen Klassenstufen mit Gesang und einer Rede des Herrn Prediger Visco eine Gedächtnisfeier für den am 30. Januar d. J. verstorbenen Professor Rosenberg.

### D. Benachrichtigungen.

Die Aufnahme in die Gewerbschule findet nur zu Ostern oder Michaelis statt und kann der Eintritt zu andern Zeiten nur aus ganz besonders dringlichen Gründen zugelassen werden. Der in die unterste Klasse (Sexta) aufzunehmende Schüler muß die Kenntnisse, welche die oberste Stufe einer gewöhnlichen oder die Mittelklassen einer höhern Elementarschule gewähren, mitbringen, und ist den geehrten Eltern, die ihre Söhne der Gewerbschule anvertrauen wollen, sehr zu rathen, daß sie den richtigen Zeitpunkt abpassen, an dem ihre Kinder die Reife für die Sexta erlangt haben, um sofort von da an in die Gewerbschule einzutreten. Sittliches Wohlverhalten ist bei der Aufnahme durch ein Abgangszeugniß von der frühern Schule nachzuweisen.

Bei der Aufnahme werden 3 Thaler Einschreibegeld entrichtet; das vierteljährliche Schulgeld, das in der ersten Schulwoche jedes Quartals an den Schulgeldreceptor, Herrn Professor v. Klöden, gegen Quittung gezahlt wird, beträgt 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thaler für den gesammten Unterricht.

Die an die Absolvierung des Curfus der Obertertia bis dahin geknüppte Berechtigung zum einjährigen, freiwilligen Militärdienste läuft mit diesem Jahre ab, und wird vom 1. Januar 1860 an zur Erlangung jener Berechtigung der mindestens halbjährige Besuch der Prima erfordert. Für Diejenigen, welche so weit kommen sollen, und zwar noch innerhalb des zum Beginn der Lehrjahre geeignetsten Lebensalters, wird die oben über den richtigen Zeitpunkt zum Eintritte in die Gewerbschule gemachte Bemerkung maachgebend sein müssen.

Der Sommercurfus nimmt Mittwoch den 4. Mai Morgens 7 Uhr seinen Anfang.

Köfker.



**E. Ordnung der öffentlichen Prüfung.**Montag den 18. April 1859, Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$  bis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Gesang der zweiten Abtheilung: Musikdirector Mücke.

**Untertertia.**Französisch: Dr. Göpel.  
Geographie: Professor Dr. v. Klöden.**Obertertia.**Zoologie: Oberlehrer Dr. Hanstein.  
Chemie: Director Dr. Köhler.**Secunda.**Englisch: Oberlehrer Dr. Büchmann.  
Physik: Professor Dr. Barentin.**Prima.**Deutsche Literaturgeschichte: Dr. Müller.  
Geometrie: Professor Köber.

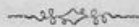
Gesang der ersten Abtheilung: Musikdirector Mücke.

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Gesang der Sexta: Musikdirector Mücke.

**Sexta.**Deutsch: Candidat Gänther.  
Geschichte: Dr. Schmidt.**Quinta.**Rechnen: Candidat Hempel.  
Geographie: Dr. Bischoff.**Quarta.**Geometrie: Dr. Köthig.  
Französisch: Dr. Kotelmann.

Gesang der Quinta: Musikdirector Mücke.



E. §  
Montag den 18.

Gefan

Gefan

g.  
8 12 1/2 Uhr.

